



Bad Wurzach

Kurz berichtet

Tag der offenen Tür in der Mütterkurklinik

BAD WURZACH (sz) - Die Evangelische Frauen- und Mütterkurklinik Bad Wurzach ist innerhalb von zehn Monaten für 3,8 Millionen Euro energetisch saniert, vergrößert und renoviert worden. Vor rund vier Wochen wurde das Haus mit einem offiziellen Festakt eingeweiht. Inzwischen ist der Kurklinikbetrieb wieder in vollem Umfang angelaufen. Jährlich kommen rund

750 Frauen in die Einrichtung, um ihre Gesundheit zu stärken und neue Kraft zu schöpfen. Beim Tag der offenen Tür am Sonntag, 23. Oktober, 13.30 bis 16 Uhr, sind alle Interessierten eingeladen, bei Führungen die modernisierten Räume in Augenschein zu nehmen, sich über die Arbeit in dem Haus zu informieren und mit den Mitarbeiterinnen ins Gespräch zu kommen.

Vorstadtstraße wird ab Montag saniert

BAD WURZACH (sz) - Vom 24. Oktober bis 4. November werden Straßensanierungsarbeiten in der Vorstadtstraße in Bad Wurzach ausgeführt. Das teilt die Stadtverwaltung mit. Der Sanierungsabschnitt erstreckt sich von der Einmündung Klosterweg bis zur Ortsrandstraße III. Dabei kann es laut Mitteilung bedingt durch die verschiedenen Bauabschnitte und Ausmaße der Ausbesserungsarbeiten zu Verkehrsbehinderungen kommen. Teilweise wird auch eine Vollsperrung von Straßenabschnitt

ten notwendig werden. Die Firma Uhrbein aus Leutkirch wird die Straßensanierungsarbeiten im Auftrag der Stadt ausführen. Die neue Straßendecke wird in den Herbstferien an maximal zwei Arbeitstagen unter Vollsperrung aufgetragen. Eine Umleitung des Straßenverkehrs wird örtlich ausgeschildert. Die Anwohner des Bachtelwegs (Sackgasse) werden von der Baufirma gesondert benachrichtigt, da sie am Tag der Vollsperrung ihre Fahrzeuge rechtzeitig herausfahren müssen.

Basar mit Selbstverkauf

BAD WURZACH (sz) - Der Bad Wurzacher Baby- und Kinderkleiderbasar ist in diesem Jahr am Samstag 22. Oktober, von 14 bis 16 Uhr. Er findet in der Turnhalle der Grundschule, Memmingerstrasse Bad Wurzach statt. Das teilt

das Organisationsteam mit. Verkauft werden darf demnach saubere Kleidung bis Größe 176 (Sommer- und Winterkleidung), Spielzeug, Ausstattung, Umstandsmode und ähnliches. Während der Veranstaltung gibt es Kaffee und Kuchen.

Zumba-Revival-Event des SV Hauerz

HAUERZ (sz) - Der SV Hauerz lädt am Samstag, 22. Oktober, zum sechsten Zumba-Revival-Event ein. Es beginnt um 18 Uhr in der örtlichen Turnhalle. Einlass ist ab

17.30 Uhr. Die Veranstaltung dauert laut Mitteilung der Organisatoren etwa drei Stunden. Nähere Informationen gibt es unter Telefon 0 75 68 / 96 01 03.

Martin Gerster hat Sprechstunde

BAD WURZACH (sz) - Der Biberacher SPD-Bundestagsabgeordnete Martin Gerster, der auch für Bad Wurzach zuständig ist, hat am Dienstag, 25. Oktober, Sprechstunde. Wie sein Büro mitteilt, können Bürger dann ohne Terminanmeldung ihre Anliegen besprechen. Die Sprechstunde ist von 9 bis 11 Uhr in

Gersters Bürgerbüro. Dieses befindet sich gegenüber des Biberacher Bahnhofs in der Poststraße 7. Weitere Informationen gibt es über Telefon 0 73 51 / 3 00 30 00, Telefax 0 73 51 / 3 00 30 01, E-Mail martin.gerster@wk.bundestag.de und im Internet unter martin-gerster.de

Jugendgottesdienst mit KiBa und Hockete

BAD WURZACH (sz) - Ein Jugendgottesdienst für die Seelsorgeeinheit Bad Wurzach findet am Samstag, 22. Oktober, ab 19 Uhr in der Kirche Sankt Martin in Eintürnenberg statt. Gestaltung und Begleitung des Gottesdienstes übernehmen laut Mitteilung Pfarrer Paul Notz, Pastoralreferent Raimund Miller und die junge Eintürner Band KiBa. Zudem sind alle Firmlinge der Seelsorgeeinheit eingeladen (Arnach, Bad Wurzach, Dietmanns, Eggmannsried,

Eintürnen, Haidgau, Hauerz, Seibranz, Unterschwarzach, Ziegelbach) - sowohl jene, die vergangenes Schuljahr gefirmt wurden, als auch diejenigen, die dieses Schuljahr (Klasse 9) gefirmt werden. Im Anschluss an den Gottesdienst ist für die Jugendlichen eine Hockete geplant. Dazu sollte jeder eine Kleinigkeit zum Essen mitbringen, heißt es in der Mitteilung. Für Getränke zu einem Eigenbeitrag von 50 Cent ist gesorgt.



Unterschwarzach feiert doppelt

UNTERSCHWARZACH (sz) - 30 Jahre Schnitthahnenfest und 30 Jahre Turn- und Festhalle - doppelten Grund zum Feiern gibt es am Sonntag, 23. Oktober, in Unterschwarzach. Um 10.30 Uhr laden Ortsverwaltung sowie die Krieger- und Soldatenkameradschaft zunächst zum Gottesdienst mit der Musikkapelle und dem Kirchenchor des Orts ein. Ab 11.30 Uhr spielt die Musikkapelle in der Festhalle zum Frühschoppen auf. Um 14 Uhr beginnt schließlich der bunte Nachmittag. Mitwirkende sind der Kindergarten, die Grundschule, die örtlichen Vereine mit ihren Gruppierungen sowie die „Mini-Big-Band“ Heinz und Dieter. Es gibt Mittagstisch sowie am Nachmittag Kaffee und Kuchen. Das Bild entstand bei der Premiere im Jahr 1987.

FOTO: ARCHIV



Kommissar Uwe Müller lehrt die Jugendlichen, was sie als Busbegleiter künftig zu beachten haben.

FOTO: STEFFEN LANG

Bus statt Klassenzimmer

Polizei bildet in Bad Wurzach 25 Jugendliche zu Busbegleitern aus

Von Steffen Lang

BAD WURZACH - Sicher und ohne Ärger mit dem Bus zur Schule und wieder zurück. Dafür sorgen auch in diesem Schuljahr in Bad Wurzach zahlreiche Busbegleiter. 25 Jugendliche legten am Donnerstag dazu die Prüfung ab.

Füße nicht auf den Sitz legen, nicht laut übers Handy Musik hören, nicht auf dem Gang sitzen, nichts kaputt machen, keine Mitschüler mobben oder gar körperlich attackieren - dass es in den Schulbussen halbwegs ruhig und gesittet zugeht, dafür sollen Schulbusbegleiter sorgen.

Zwei Tage lang haben die 25 Jugendlichen von der Real- und der Werkrealschule sowie vom Salvator-Kolleg keinen regulären Unterricht, sondern werden von Kommissar Uwe Müller von der Abteilung Prä-

vention der Polizei in Ravensburg unterrichtet. Er gibt rechtliche Hinweise über Sachbeschädigung, Betrug, Mobbing oder Körperverletzung. Auch Bussicherheitstraining steht auf dem Programm, lehrt beispielsweise, wo die Nottüren im Bus sind und wie sie geöffnet werden.

In Rollenspielen üben die Jugendlichen, wie sie sich als Busbegleiter in welchen Situationen verhalten sollen. Was tun, wenn ein Mitschüler sehr laut übers Handy Musik hört, wenn es Streit um einen Sitzplatz gibt oder jemand auf dem Sitz kniet statt zu sitzen. Und wie reagieren, wenn einem Erstklässler schlecht wird, er auf die Toi-

lette muss oder er gar vergessen hat auszusteigen?

Kommissar Müller ist am Donnerstag voll des Lobes über seine Schützlinge. „Sie machen das gut und hängen sich richtig rein.“

Am ersten Tag gibt's sozusagen Trockenübungen im Klassenzimmer, für den zweiten Tag kommt Horst Egger vom Unternehmen Ehrmann mit einem Bus zum Schulzentrum. In dem

Seit 2004 gibt es diese Aktion, und Müller zieht eine positive Bilanz. „Besonders die Anzahl an Sachbeschädigungen ist stark zurückgegangen. Das kommt auch dem Bürger zugute, denn die Kosten für beschädigte Sachen schlagen sich letztlich auf den Fahrpreis nieder.“ Insgesamt gehe es in den Schulbussen ruhiger zu, wenn Begleiter mit dabei sind. „Die Jugendlichen regeln die Konflikte untereinander. Und das ist ja das Ziel der Aktion“, so Müller.

An die 300 Jugendliche von 22 Schulen werden nach seinen Angaben in diesem Schuljahr im Landkreis Ravensburg ausgebildet.

„Sie machen das sehr gut und hängen sich richtig rein.“

Kommissar Uwe Müller

wird nochmal trainiert, dann geht es an die Prüfung in Theorie und Praxis. Und am Nachmittag werden den frischgebackenen Schulbusbegleitern ihre Ernennungsurkunden überreicht.

Zum Thema gibt's online ein Video auf der Bad-Wurzach-Seite von www.schwaebische.de

Haser: Bildungshaus Arnach wird fortgeführt

Landesregierung werde Bildungshäuser in Baden-Württemberg weiterhin fördern, so der Landtagsabgeordnete

ARNACH (sz) - „Der Fortbestand des Bildungshauses 3-10 an der Grundschule in Arnach ist gesichert.“ Dies gab der CDU-Wahlkreisabgeordnete Raimund Haser nun bekannt.

„Die Landesregierung wird die bestehenden 194 Bildungshäuser für Kinder zwischen drei und zehn Jahren mit zusätzlich 1,8 Millionen Euro im Jahr fördern und damit dauerhaft finanzieren“, heißt es in der Pressemitteilung des Christdemokraten.

„Die Fortführung der Bildungshäuser war ein großes Anliegen der CDU in den Koalitionsverhandlungen mit den Grünen“, erklärt Haser, der für die CDU am Verhandlungstisch gesessen hatte. Gerade das Bildungshaus Arnach in meinem Wahlkreis, „das ich persönlich kenne und dessen Arbeit ich sehr schätze“, liege ihm sehr am Herzen.

„In den Bildungshäusern leisten die Erzieherinnen und Erzieher gemeinsam mit Grundschullehrkräften hervorragende Arbeit. Ich freue mich

sehr, dass ihr Fortbestand gesichert ist und die Angebote verbessert werden“, so Haser weiter. Die Bildungshäuser 3-10 waren laut Mitteilung 2007 von der CDU-geführten Landesregierung eingeführt worden, um den Übergang zwischen Kindergarten und Grundschule zu erleichtern.

Derzeit wird das Bildungshaus umfänglich umgebaut. Ziel der gesamten Arbeiten ist die Zusammenführung von Schule, Kindergarten und Sprachheilschule in einem Gebäude. Der symbolische erste Spatenstich war Mitte Juli getan worden. 4,5 Millionen Euro kostet die gesamte Maßnahme. Etwas mehr als 1,6 Millionen Euro steuert das Land Baden-Württemberg aus verschiedenen Fördertöpfen bei.

Die Arbeiten im Bereich Schule sollen im Juni 2017 beendet sein. Der Kindergarten soll von Juli 2017 bis Frühjahr 2018 umgebaut werden. Die energetische Sanierung des Komplexes wird 2017/18 angegangen.



Das Bildungshaus in Arnach.

FOTO: ARCHIV

Werkrealschule erweitert Einzugsgebiet

Schülerzahlen an Werkrealschule Rot stabil - Seit diesem Schuljahr auch Jugendliche aus Hauerz

ROT AN DER ROT (böl) - 185 Schüler besuchen aktuell die Abt-Hermann-Vogler-Schule in Rot, 22 davon die 5. Klasse der Werkrealschule. „In allen

neun Klassen sind die Schülerzahlen stabil - darüber freuen wir uns sehr“, sagt Schulleiter Werner Egger. Ein Grund für die guten Zahlen: Seit dem vergangenen Jahr besuchen auch Schüler aus Berkheim, Eichenberg und Illerbach die Schule. Seit diesem Jahr kommen noch Schüler aus Hauerz dazu sowie einzelne Schüler aus anderen Gemeinden.

„Wir haben im vergangenen Jahr aktiv Werbung für uns gemacht“, erklärt Egger. „Die vielen Gespräche

haben gezeigt, dass wir viele Eltern von uns überzeugen konnten. Über diese Bestätigung sind wir sehr froh.“

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Rot wurde bereits im Schuljahr 2015/2016 eine kleine Buslinie für die Schüler aus Berkheim, Eichenberg und Illerbach eingerichtet. „Am Anfang waren das drei Schüler, inzwischen sind es einige mehr“, so der Schulleiter. Die Schule ist zudem eine der wenigen in diesem Teil des Landkreises Biberach, die auch eine Vorbereitungsklasse für geflüchtete Kinder anbietet. „Auch diese Kinder mussten beför-

dert werden.“ Hinzu kommt, dass die Werkrealschule in Seibranz bald aufgelöst wird. „Auch das hat dazu geführt, dass mehr Schüler zu uns kommen“, ist Egger überzeugt.

Busverkehr nach Hauerz

Zu diesen Kindern gehören die acht Schüler aus Hauerz, die dieses Schuljahr nach Rot gewechselt sind. Auch für sie gibt es einen eigenen Busverkehr - voraussichtlich finanziert über das Landratsamt Biberach. Irene Brauchle, Bürgermeisterin von Rot, hat hierfür bereits die mündliche Zusage vorliegen, sagt sie. „Wir haben diesen Prozess früh angesto-

ßen, die Genehmigung liegt in den letzten Zügen“, so Brauchle.

Den Schulbusverkehr nach Berkheim, Eichenberg und Illerbach hingegen finanziert die Gemeinde momentan komplett alleine. Wie hoch die Kosten hierfür dieses Jahr ausfallen werden, ist noch offen. „Wir sind von 30 000 bis 40 000 Euro ausgegangen, liegen aber höchstwahrscheinlich darunter.“ Klar sei: Die Gemeinde wolle dazu beitragen, die Zukunft der Werkrealschule zu sichern. „Für uns bedeutet das, dass wir durchatmen und uns wieder auf den Unterricht konzentrieren können“, sagt Egger.